

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 24

1956

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



1956

Generalversammlung 1956

Die ordentliche Generalversammlung am 14. Januar, auf der 141 Mitglieder anwesend sind, wird eingeleitet mit flotten Fanfarenmärschen des Spielmannszuges unter der Leitung des Tambourmajors Willi Kröger.

Eröffnet und geleitet wird die Versammlung durch Schützenoberst Dreyer, da der Schützenmajor Stuke derzeitiger Schützenkönig ist.

In seinem Bericht stellt er fest, daß das Schützenjahr 1955 zur besten Zufriedenheit verlaufen ist, wenn auch wegen der nassen Schützenwiese das Schützenfest auf dem Ausweichplatz vor dem Gut Bock gefeiert werden mußte.

Zusätzlich Kosten für die Vereinskasse entstanden dadurch, daß für den Spielmannszug Fanfaren angeschafft wurden. Außerdem mußte ein Kleinkalibergewehr gekauft und für den Wiederaufbau des Scheibenstandes auf dem Schützenplatz an die Schützengilde Rahden vertragsbedingt ein Kostenanteil gezahlt werden.

Beschlossen wird, das Schützenfest vom 26. bis 28. Mai zu feiern. Der traditionelle Schützenausmarsch ist für den 13. Mai vorgesehen.

Es wird ein erweiterter Festausschuß gebildet, dem jetzt 24 Schützen angehören.

Obwohl das Blaskonzert im vergangenen Jahre gut besucht war, haben die Einnahmen nicht ausgereicht, die Gesamtkosten zu decken. Wegen dieser hohen Kosten soll in diesem Jahre von einem solchen Konzert abgesehen werden, was natürlich bedauert wird.

Drei neue Mitglieder werden in den Verein aufgenommen.

Der langjährige Königsadjutant Wilhelm Berg wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Schießstand wieder hergestellt

Nach längerer gemeinsamer Arbeit mit der Schützengilde Rahden ist der Schießstand auf der Schützenwiese wieder hergestellt.

Am 1. Mai findet das Freundschaftstreffen mit der Schützengilde statt. Dabei wird zwischen den beiden Vereinen ein Vergleichsschießen durchgeführt.

Die Kleinendorfer Schützen erzielen die höchste Ringzahl. Damit kommen sie in den Besitz des Silberpokals.

Die neu errichtete Schießanlage für das Adlerschießen



Der feststehende Mast
mit Kugelfang

Die Gewehrauflage
mit Schwenkwehr.
Die Auflage muß so
aufgestellt werden,
dass nur in den
Kugelfang ge-
schossen werden
kann.



Schützenfest

Am Samstagabend treten die Schützen in großer Anzahl beim „Letzten Heller“ zum Zapfenstreich an. An der Königsresidenz ist beim Eintreffen des Bataillons bereits eine „Menge Volk“ versammelt. Nachdem der Männergesangverein einige Lieder gesungen und die Musikkapelle ihren Einstand gegeben hat, marschieren das Bataillon über die Schlangenstraße, Molkerei zum Festplatz. Die Straßen und Häuser sind festlich geschmückt. Die Burgruine ist angestrahlt und ein Feuerwerk wird abgebrannt – allerdings nicht in der Größe des Vorjahres.

Es wird wieder ein gelungener Kommers mit einer langen fröhlichen Nacht.



Sonntagnachmittag. Abholen des Königspaares.

Um 14,00 Uhr tritt das Bataillon bei Gastwirt Berg an und holt das Königspaar ab.

Die Königsresidenz hat noch einmal Festschmuck angelegt. Die Schützen sind trotz der Strapazen vom Tage vorher recht munter und unternehmungslustig.

Mit einem großen Zeremoniell wird das Königspaar begrüßt.

August III. richtet daraufhin einige Dankesworte an „sein Volk“ und wünscht sich, daß auch die restlichen Stunden seiner Regierungszeit in fröhlicher und harmonischer Weise ablaufen. Er verspricht, aus seiner Sicht alles was nötig, dazu beizutragen.

Der Königswagen steht bereit. Nachdem das Königspaar die Front abgenommen hat, geht der Festumzug über die Lange Riege, Villa Daheim, Molkerei zum Festplatz.



Eine letzte Fahrt im Königswagen



Kinder begleiten den Schützenzug
(Im Hintergrund das Haus von Lorks (Stucke) Fritz.)



Ein „Körnchen“ wirkt meist Wunder.



Hoch zu Roß: Helmut Windhorst und Willi Kuhlmann.

Auf dem Festplatz ist bereits reger Betrieb. Das schöne Wetter lockt viele Besucher nicht nur aus Kleinendorf zum Schützenfest.



Gedankenvoll zieht August III. mit seiner Königin ins Festzelt.



Auch die „Alte Garde“ ist mit Stock dabei.

Gegen 16,00 Uhr trifft als Gastverein die Schützengilde Rahden mit ihrem Königspaar ein. Der Festball wird mit der traditionellen Königspolonäse eröffnet.



Polonäse mit den Majestäten Karl Rehling (Rahden) und August Stuke und dem bunt gemischten Reigen.

Rauschende „Ballnacht“

Wie schon seit Jahren gewohnt, wird es wieder eine rauschende „Ballnacht“. Einige haben Schwierigkeiten, noch vor Tagesanbruch nach Hause zu kommen.

Am Montag ist um 6,00 Uhr Wecken. Um 7,00 Uhr rücken die Schützen von Wellpott zum Königsschießen aus. Das Schießen beginnt pünktlich um 8,00 Uhr. Diesmal sind auch schon jüngere Schützen mit von der Partie. So ist es

Willi Vehlber, Kleinendorf Nr. 32,

der sowohl den Reichsapfel als auch die Krone abschießt.

Dann aber dauert es nicht mehr lange, und der Adler fällt. Die Schützen von der „Langen Riege“ holen sich zum dritten Mal nach einander den Königsthron nach dort. Es ist

August Kröger, Kleinendorf Nr. 3.

Bei den Jungschützen heißt der neue König

Günter Schütte, Kleinendorf Nr. 92.



Ein Königsjahr ist beendet – ein Neues beginnt.





Anstoß mit einem Glas Wein auf die neue Majestät August IV. Aug. Stuke meint: Nun beginnt das Augustinische Zeitalter in Kleinendorf.



Günter Schütte löst Willi Willer ab.

Bei herrlichem Wetter findet nachmittags der Festumzug statt. Zahlreiche Kinder, die sich bei Gastwirt Berg versammelten, schließen sich dem Festumzug an. Auf dem Festplatz erhalten sie Fähnchen und Süßigkeiten. Nach der Kinderpolonäse werden sie gegen 18,30 Uhr wieder bis zum Gasthaus Berg zurückgeleitet. Sie sind verständlicherweise in Hochstimmung.

Die Schützen feiern mit den vielen Gästen den Abschluß des Festes. Bis spät in die Nacht versteht es die Kapelle Rose, daß sich die Tanzfläche immer wieder füllt.

Pokalwettstreit der Spielmannszüge

Am 7. Oktober findet ein Freundschaftstreffen mit Pokalwettstreit statt.

Dazu hat der Spielmannszug alle Spielmannszüge aus dem Kreis Lübbecke unter dem Motto

Spielmannzug-Wettstreit am Aue-Strand,
schneidige Märsche im Rahdener Land
sollen mit Flöten und Trommeln erklingen,
um Jungen und Alten Freude zu bringen.

eingeladen.

Außer dem wertvollen Wanderpokal der Barre-Brauerei aus Lübbecke sind ein Silber – Pokal (Stiftung des Gastwirts Wiegmann, Kleinendorf), Silberplaketten und Medaillen zu gewinnen. Zusätzlich stehen Ehrenpreise zur Verfügung, die von Rahdener und Kleinendorfer Geschäftsleuten gestiftet wurden. Alle Sieger- und Ehrenpreise sind im Schaufenster des Textilhauses Wiegmann in Rahden ausgestellt.

Bürgermeister Bremer, Amtsbürgermeister Braun und Amtsdirektor Suderow entbieten allen teilnehmenden Spielmannszügen, insbesondere den auswärtigen Gästen, die herzlichsten Grüße.

„Möge dem Treffen ein guter Verlauf in echt sportlicher Art beschieden sein. Allen Teilnehmern wünschen wir frohe Stunden in unserem Bezirk.“ heißt es in dem Grußwort.

„Möge unser Wettstreit dazu beitragen, daß allen Spielleuten neue Anregungen für ihr weiteres Wirken gegeben werden. Wir wünschen allen Spielmannszügen einen guten Erfolg. Der Spielmannszug Kleinendorf wird sich bemühen, ein angenehmer Gastgeber zu sein, damit alle Teilnehmer mit Freude an diesen Tag zurückdenken können.“ lautet der Gruß des gastgebenden Spielmannzuges Kleinendorf.

Ein buntes und farbenprächtiges Bild bietet der Festmarsch der „Spielmöpsen“ durch Rahden und Kleinendorf, der nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den stellv. Bürgermeister Aug. Stuke und Amtsdirektor Suderow stattfindet.

An dem folgenden Wettstreit nehmen die Spielmannszüge Oppenwehe, Eidinghausen, Oppendorf, Enningloh, Wehden, Werste, Diepholz, Sielhorst, Lavern, Varrel, Rahden und Kleinendorf teil.

Pressemitteilung zum Wettstreit

Über den Ablauf schreibt die „*Lübbecker Kreiszeitung*“ am 9. Oktober folgendes:

Der Wettstreit begann mit einem unter Bewertung stehenden Marsch durch Rahden und Kleinendorf und wurde mit dem Bühnenspiel in Klasse I und II, das ursprünglich auf dem Freibadgelände durchgeführt werden sollte, wegen der ungünstigen Witterung jedoch im Doppelsaal der Gastwirtschaft Wiegmann stattfand, fortgesetzt.

Volle drei Stunden dauerte der Kampf der Spielmannszüge untereinander, die mit Schwung und Elan an die Arbeit gingen und sich gegenseitig zu überbieten suchten, nur um, wenn nicht schon den Silberpokal, so doch wenigstens einen der nachfolgenden Preise zu gewinnen.

Alte preußische Militärmärsche erklangen in zackiger Form, Konzertstücke und Liederpotpourris wechselten in bunter Folge unter dem Beifall des überfüllten Saales, und besonders hatten es den Zuhörern die Fanfarenmärsche angetan, wobei der Spielmannszug Kleinendorf den größten Erfolg erzielte.

Gegen 7 Uhr abends wurde die Siegerverkündigung vorgenommen.

Den von der Fa. Barre gestifteten **Kreispokal** errang der **Spielmannszug Kleinendorf** vor Oppenwehe. Die Oppenweher waren erst kürzlich aus dem Wettstreit der Spielmannszüge in Eidinghausen in der Klasse II als erster Sieger hervorgegangen. Auf den bei den jetzt durchgeführten Wettstreit errungenen großen Erfolg darf der Kleinendorfer Spielmannszug mit seinem Tambourmajor Kröger besonders stolz sein.

Den ersten Preis in Klasse I – ebenfalls ein Pokal – errang der Spielmannszug Enningloh., einen weiteren Pokal der Spielmannszug Diepholz.

Mit Plaketten wurden ausgezeichnet die Spielmannszüge Sielhorst, Oppendorf und Wehden in Klasse II sowie in Klasse I die Spielmannszüge Eidinghausen, Sielhorst und Levern. Für die übrigen Spielmannszüge standen Ehrenpreise, bestehend aus Ausrüstungsgegenständen zur Verfügung. Außerdem wurde jedem der teilnehmenden Vereine eine Ehrenurkunde überreicht.

Für die vorbildliche Organisation des Wettstreits wurde der Spielmannszug Kleinendorf mit einem Ehrenpreis des Musikhauses Hof, einem Pokal, bedacht.

Der Spielmannszug



Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 24

1956